Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

200 (28.8.1878)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

sowie für das

Bezirksamt und Amtsgericht Offenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme Montags und kostet vierteljährlich in Offenburg 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post bezogen im ganzen deutschen Postgebiet 1 Mark 90 Pfennig — Einrückungsgebühr: die gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfennig.

Nro. 200. **Offenburg,** Mittwoch den 28. August **1878.**

Politische Rundschau.

Karlsruhe, 22. Aug. Wie dem „Bad. Beob." auf das bestimmteste versichert wird, hat Baden seine Zustimmung zu dem Sozialistengesetzentwurf nicht gegeben.

Berlin, 21. Aug. Wie verlautet, so telegraphirt man der „Nat.-Ztg." aus Paris, soll Msgr. Capri als Internuntius nach Berlin gesandt werden, um die Verhandlungen des Vatikans mit der deutschen Regierung fortzusetzen. Nach Beendigung dieser Unterhandlungen wird ein Nuntius nach Berlin gesandt werden. (Pf. B.)

Berlin, 25. Aug. Die Nachwahlen für den ersten und zweiten Reichstagswahlbezirk unserer Stadt sind bekanntlich unerwartet früh, auf den 4. September, festgesetzt worden, doch trotz der Kürze der Zeit, welche für die Wahlvorbereitung bleibt, dürfte ein heftigerer Wahlkampf, als bei den ersten Wahlen der Fall gewesen war, entbrennen.

Berlin, 26. Aug. Die „Köln. Ztg." erhält von Konstantinopel Meldungen, welche interessante Schlaglichter auf das Verhältniß Rußlands zu Oestreich-Ungarn nach dem Berliner Frieden werfen. Es heißt dort u. A.: „Der Widerstand, den die Oestreicher bei ihrem Einmarsche in Bosnien finden, und die Verluste, welche sie in den bis jetzt stattgehabten Gefechten erlitten haben, bilden den Türken und Russen einen gleichmäßigen Anlaß zu ungebändigter Freude."

Berlin, 26. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt eine Reihe von Mittheilungen aus den letzten Tagen des Aufenthalts des Kaisers in Teplitz. Denselben zufolge vermochte der Kaiser bei dem Abschieds-Essen am 23. August, welches zum erstenmale wieder in Gesellschaft eingenommen wurde und wobei der Kaiser sehr heiterer Laune war, beide Hände ganz gut zu gebrauchen. An die Mannschaften des preußisch-sächsischen Militär-Kurhauses, welche der Kaiser am Abreise-Tag sich vorstellen ließ, richtete der Kaiser, nachdem er an Jeden einzelne Fragen gestellt, eine Ansprache: Ich wünsche, daß es Euch bald gut bekommt. Mir ist es sehr gut bekommen. Ich war zwar noch nicht ganz fertig; mein Arm ist noch etwas steif. Ich reise heute wieder ab. Es ist ein schweres Mißgeschick, was mich betroffen. Wenn es noch vor dem Feinde geschehen wäre! Aber von einem Unterthan im eigenen Lande getroffen zu werden, das ist doch recht hart.

Berlin, 26. August. Ein Telegramm der „Nordd. Allg. Ztg." aus Wien erklärt die Gerüchte, welche aus Anlaß der östreichisch-türkischen Konventionsfrage von einem ernsten Zwiespalt in den Regierungskreisen und der angeblich erschütterten Stellung des Grafen Andrassy wissen wollen, für vollständig unbegründet.

Wien, 25. Aug. Laut einem Telegramm des Feldmarschall-Lieutenants Szapary aus Doboj vom 24. August haben die Aufständischen am 23. d. neuerdings die Stellung der 20. Truppen-Division am rechten Bosna-Unser angegriffen.

Graz, 25. Aug. Der 13. deutsche Journalistentag hielt heute seine Hauptversammlung. Dr. Schreiner und Dr. Portugal begrüßten die Versammlung im Namen des Landes und der Stadt. Dr. Kletke wurde wieder zum Präsidenten gewählt. Die Gegenstände der Tagesordnung wurden meist dahin erledigt, daß die Beschlußfassung dem nächsten Journalistentage vorbehalten wurde. Am Nachmittag fand ein Festbanket statt.

Petersburg, 20. August. (B. T.) Noch fortwährend finden Verhaftungen statt. Die Regierung glaubt die Mitverschworenen der Mörder Mesenzows in Händen zu haben, dieselben sollen bereits umfassende Geständnisse abgelegt haben. Nach diesen sollen die Mörder selbst bereits in Schweden sein. Geheime Agenten sind sofort dorthin abgegangen.

Rom, 18. Aug. Da der Papst so lange in der „Gefangenschaft" ausgehalten, so wird er jetzt nicht mehr daran denken, dieselbe aufzugeben. Der neue Staatssekretär wäre persönlich gar nicht gegen einen zeitweiligen Wohnungswechsel, aber viele seiner Kollegen haben ihn in einer Konferenz mit der Entziehung ihres Beistandes bedroht, falls er auf Leo in solchem Sinne einwirken würde. Mit dem Münchener Nuntius sind in diesen Tagen lange Depeschen gewechselt worden. Man scheint auf Schwierigkeiten gestoßen zu sein, doch soll das begonnene Werk fortgesetzt werden. Mit England hat Nina dagegen die Verhandlungen eingestellt; der von dort her erhobenen Schwierigkeiten müssen zu viele gewesen sein, und so ist man denn zur Erkenntniß gekommen, daß die dortigen Katholiken doch keine größere Freiheit genießen könnten, als sie schon haben, während mit engeren diplomatischen Beziehungen zugleich lästige Verpflichtungen verbunden sein würden. Vor der Hand also braucht London sich auf keinen Nuntius oder Internuntius zu freuen. Schärfer blickt man nach Frankreich hinüber. Man intriguirt bereits wegen des Nachfolgers von Mac Mahon und führt darüber eifrige Korrespondenz. Um einige kleine Händel kirchenrechtlicher Art mit Italien zu schlichten, sucht Nina, der nicht direkt mit der Consulta unterhandeln will, die Vermittlung einer katholischen Macht.

Paris, 25. Aug. Die Polizei verhinderte gestern eine vorbereitende Versammlung für den sozialistischen Arbeiterkongreß. Die Marseillaise veröffentlicht eine Verwahrung dagegen, worin erklärt wird, daß der Kongreß trotz alledem stattfinden werde. — Laut Meldung aus Gibraltar ist daselbst für alle Erzeugnisse aus Marokko wegen der dort herrschenden Cholera Quarantäne verhängt worden.

London, 22. August. Die zentralasiatische Frage, insbesondere die russischen Fortschritte in Afghanistan beherrschen andauernd die öffentliche Diskussion. Die „Morningpost" sagt, die russischen Intriguen in Afghanistan schädigten ganz direkt die englischen Interessen.

Newyork, 24. Aug. Hier eingegangene Nachrichten bestätigen den Ausbruch der Revolution in San Domingo. Mehrere Schaaren Aufständischer, die nach der Stadt marschirten, wo die Unruhen ausgebrochen waren, wurden festgenommen. — In Louisiana wächst die Sterblich-

---

Des Vaters Schuld.

Roman von O. Bach.

(Fortsetzung.)

So lange Diana konnte, blickte sie der schlanken Gestalt Curt's nach — und erst als er gänzlich ihrem Gesichtskreise entschwunden war, wandte sie das ernste, blasse Gesicht um und hörte wie im Traume den Worten ihres Gatten zu, der mit einem ironischen Lächeln sich an den alten Herrn wendend meinte: „Man sieht, zu welchen Resultaten ein Landaufenthalt führt .... Die Gräfin Eglosstein gestattet einem bürgerlichen jungen Manne, sich ihren Freund zu nennen — und dutzt sich mit der kleinen Pfarrerstochter. Wahrhaftig die reine Idylle! Nur schlimm, daß ich so wenig Verständ für dergleichen Dinge habe. Uebrigens kommt mir die Physiognomie des Doktors bekannt vor. Hat er Dir, ma chère, vielleicht gesagt, daß er mich schon irgendwo gesehen?" fragte er mit einem lauernden Blick seine Gattin.

„Nein," sagte sie ganz leise — um gleich darauf in ihr Sinnen zurückzufallen.

Sichtlich erleichtert durch diese Antwort, klärte sich das finstere Gesicht des Grafen auf, und seinen Arm in den des Barons schiebend, rief er: Unangenehme Gattung, diese Gelehrten — bilden sich immer ein, unseresgleichen zu sein — ich weiß sie in ihre Grenzen zurückzudrängen, denn ich ignorire sie grundsätzlich vollständig. Aber Großpapa, ich dächte, Sie ließen mich jetzt Ihre Pferde bewundern; es sollen ja capitale Thiere sein? Wir haben uns jetzt lange genug gelangweilt; Sie wissen, ich halte es nicht lange auf einer Stelle aus."

„Auf kurze Zeit, Diana," meinte der alte Baron gutmüthig, „dann bringe ich ihn Dir wieder; wir bleiben nicht lange."

„O so lange wie Ihr wollt!" meinte Diana aufathmend. „Natürlich, wenn Ihr Euch gut unterhaltet," setzte sie, über ihre allzugroße Offenheit erröthend, hinzu.

„Dein Mann scheint nicht unseren Geschmack in Betreff der Geschwister zu theilen," meinte die Baronin nachdenklich. Ich hätte ihn nicht für so hochmüthig gehalten. Ja ja, die junge Welt denkt anders als die alte!" ... Mit einem freundlichen Lächeln folgte sie den beiden Herren.

Als Diana sich allein sah, eilte sie in das Nebenzimmer, wo die kleine Leopoldine süß lächelnd in ihrem Bettchen schlummerte. Sie kniete vor dem Lager des Kindes nieder und flüsterte: „Du süßes holdes Wesen sollst mir die Last des Lebens tragen helfen! Für Dich will ich leben, mein Dasein in Deinen Dienst stellen. Gib mir Kraft, gütiger Himmel, die tobende Stimme in meinem Herzen zu besänftigen; schenke mir Ruhe und Frieden, gütiger Himmel, und den Muth ohne ihn weiter zu leben!"

6.

Curt traf eilige Vorbereitungen für seine Abreise. Die Eltern kannten ihn genau, um in seinen Mienen lesen zu können, und fügten sich, ohne eine Erklärung für seinen plötzlich veränderten Entschluß zu verlangen, in die Thatsache seiner schleunigen Reise.

Marie schaffte indessen im Hause und ließ dabei die Gestalt des Grafen Eglofstein, die auf sie einen sonderbaren Eindruck gemacht, an sich vorüberziehen.

Er gefiel ihr nicht, obgleich sie sich gestehen mußte, daß sein Aeußeres ein höchst interessantes sei u. ganz dem Bilde entspreche, welches sie sich von ihm entworfen. Der Blick, den er auf Curt geworfen, hatte ihn in ihren Augen entschieden verhäßlicht; sie sah ihn fortwährend mit den finsteren Augen, den zusammengezogenen Brauen vor sich stehen. Ach, sie hätte wer weiß was darum gegeben, wenn sie erfahren hätte, wo sich die Beiden kennen gelernt und weshalb Curt ein so consequentes Schweigen über diese Bekanntschaft festhielt; weshalb der Graf bei dem Wiedersehen mit ihrem Bruder nicht verrieth, daß er ihn kannte, obgleich er bei dem Namen Curt's ein plötzliches Erschrecken nicht verbergen konnte.

Daß Curt sie so schnell verlassen wollte, konnte sie kaum fassen: ein Gefühl der Bangigkeit überkam sie bei dem Gedanken an die Stille und Leere, die durch seine Abreise in der elterlichen Wohnung entstehen würde. So lange er dagewesen, war sie nie unbefriedigt ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

keit noch immer, in der vergangenen Woche starben in New-Orleans 295 Personen am gelben Fieber.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 26. Aug. Das „Fremdenblatt" widerspricht kategorisch sämmtliche Gerüchte über die Andrassy-Krise. — Die „Deutsche Zeitung" hält ihre früheren Angaben betreffs der Konvention aufrecht; sie behauptet, es sei lediglich eine Differenz zwischen Oestreich und der Türkei vorhanden, nämlich betreffs der Okkupationsdauer. — Der „Lloyd" meldet, die Insurgenten hätten sich aus der Umgegend Doboj's auf das rechte Sprazzo-Ufer zurückgezogen; die Ausläufer des Gebirges bei Gratschanitza seien von einer starken Macht besetzt zu halten. Die Hauptmacht der bei Serajewo geschlagenen Insurgenten, 13,000 Mann stark, steht unter Ismael Beg am Havoro-Gebirge, unweit der serbischen Grenze.

Vermischte Nachrichten.

— **Karlsruhe**, 26. Aug. Die Großh. Familie ist gestern früh 3 Uhr nach Schloß Mainau zu längerem Aufenthalte abgereist.

m. **Offenburg**, 26. Aug. Nach dem eben ausgegebenen Jahresbericht der Großh. Taubstummenanstalt Meersburg für das Schuljahr 1877/78 wurden in dieser Periode in 8 Abtheilungen 103 Zöglinge unterrichtet. Von diesen 103 gehören dem Kreise Offenburg an 33. Diese vertheilen sich auf die Amtsbezirke unseres Kreises wie folgt:

Kork . . .	4
Lahr . . .	8
Oberkirch . . .	2
Offenburg . . .	16
Wolfach . . .	3
	33

Für 14 von diesen 33 Zöglingen hat die diesseitige Kreisverwaltung im letzt abgelaufenen Rechnungsjahre nahe an 1100 M. Unterhaltungskosten bezahlt. Auch für dieses laufende Jahr hat die 1877er Kreisversammlung 2000 M. zu gleichem Zwecke bewilligt. Es wird aber davon voraussichtlich kaum die Hälfte zur Verwendung kommen, da dieses Jahr nur noch 10 Zöglinge der oberen Klassen Unterstützung erhalten, während von 12 Zöglingen aus unserm Kreise, welche den beiden unteren Abtheilungen angehören, keiner um eine Beihilfe aus Kreismitteln eingekommen ist.

x. **Offenburg**, 27. Aug. Bei der in letzter Zeit äusserst wechselnden Witterung, die hoffentlich nach den jüngsten Erdstößen beendet ist, haben viele Leute bezüglich des Herbstes Besorgniß, ob nur auch das Erträgniß, das unsere Reben jetzt noch versprechen, ensprechend gut werden wird. Die Zweifler mögen sich beruhigen, da vor einigen Monaten schon neuer Federweißer auf hiesigem Bahnhof ein Faß versprengt hat. — Endlich läßt der Anzeiger über den eigenthümlichen Wolfacher Fall mit Hrn. Pfr. Böckh etwas hören; wir müssen aber gestehen, daß da der Zweifel verschiedene sind.

⁑ **Sand**, 27. Aug. Am 3. Sept. d. J. sind es 60 Jahre, daß der 1794 geborene hiesige Bürger **Michael Rieber** III. seine Verlobte **Maria Bohleber** von Hohnhurst (geb. 1798) zum Altar führte. Die Wiederkehr dieses Tages, die diamantene Hochzeit, wird kommenden Dienstag von seiner zahlreichen Familie festlich begangen werden. Da der Jubilar 37 Jahre lang Bürgermeister hiesiger Gemeinde war, so werden seine hiedurch gewonnenen vielen Freunde und Bekannte sich freuen, wenn sie erfahren, daß das Jubelpaar den Ehrentag in rüstiger Gesundheit feiert. Möge das Bürgschaft sein, daß die glücklichen Ehegatten noch manches Jahr miteinander leben werden, was wir alle von Herzen wünschen.

§§ **Villingen**, 26. Aug. (Kurzer Bericht über die von Gr. Generaldirektion der badischen Eisenbahnen nach Villingen anberaumte Versammlung der Vertreter von Bezirken und Gemeinden an der Linie der bad. Schwarzwaldbahn).

Anwesend waren: Generaldirektor Eisenlohr, Oberregierungsrath Helmlinger, Landeskommissär Haas, ein Sekretär, Hr. Betriebsinspektor Geiger, zwei Bahnhofinspektoren, die Herren Oberamtmänner Baader, Seidenspinner, Benckiser, Hatz und Rasina und die Vertreter aller Gemeinden von Offenburg bis Konstanz, mit Ausnahme von Biberach und Gutach. — Nach Darlegung der Verhältnisse über die Schwarzwaldbahn seitens des Herrn Direktors, wonach Sparen empfohlen und geboten sei, wurden die Wünsche und Beschwerden der Vertreter der Gemeinden entgegengenommen, die von den Herren Bezirksbeamten unterstützt wurden.

Nach Möglichkeit wurde Erfüllung zugesagt, bei schwierigeren Fällen möglichst Abhilfe nach Berathung in Karlsruhe.

Die Bitte der Gemeinden Wolfach, Hausach, Haslach, Steinach, Zell-Biberach, Gengenbach, Ortenberg und Offenburg um Einlage eines Frühzuges von Hausach nach Offenburg wurde reiflich in Erwägung gezogen und entgegenkommend zugesagt. — Hierfür verwendeten sich hauptsächlich die Herren Oberamtmänner Baader, Seidenspinner, die Herren Bürgermeister Volk von Offenburg und Vogt von Wolfach und Gemeinderath Fischer von Zell a. H.

Es soll nach gemachter Zusage Seitens der Herren der Verkehrsdirektion ein Güterzug um 5 Uhr Morgens in Hausach abgehen, um dem Handelsstand Gelegenheit zu geben, frühzeitig auf den Märkten in Offenburg und Straßburg zu sein, genügenden Aufenthalt bei Tagestouren in Karlsruhe und Freiburg und die Möglichkeit zu bieten zeitig genug bei Gerichtsverhandlungen in Offenburg einzutreffen.

— **Eberbach**, 18. Aug. (B.L.) Letzten Freitag Abend gegen 7½ Uhr zog ein fürchterliches **Gewitter** von Norden her, begleitet von Sturm und Hagel, über unsere Gemarkung und richtete großen Schaden in den Feldern an. Der Tabaksstengel ist fast vollständig seiner schönen Blätter beraubt worden und das wenige Obst von den Bäumen geschlagen. Eine Scheuer, welche dem Wirbelwinde ausgesetzt war, wurde vollständig niedergerissen, weßhalb auch die Feuerwehr aufgeboten wurde, weil man den Besitzer unter den Trümmern verschüttet glaubte, was sich glücklicherweise nicht bestätigte.

— **Biberach** (Würtemberg), 16. Aug. Daß Kinder besonders von Gott behütet sind, hat sich schon oft in verschiedenen Fällen augenscheinlich bestätigt, und einen neuen Beweis hievon lieferte das gestrige Fest Mariä Himmelfahrt. Es wollte nämlich ein Kind von 2 Jahren nach den vor den Fenstern sich befindlichen Blumen greifen, bekam das Uebergewicht und stürzte in Folge dessen 4 Stock hoch auf das harte Steinpflaster des Hofes herunter. Das Kind blieb ohne alle und jede weitere ernstliche Verletzung. (Pf. B.)

— **München**, 25. Aug. Mit Genehmigung des Königs findet im nächsten Jahre eine zwischenvolkliche Kunstausstellung in München statt, die sich alle 4 Jahre wiederholen soll; der König hat das Protektorat derselben übernommen.

— **Berlin**, 21. Aug. Die Einfuhr von frischen Trauben in die Schweiz ist, einer Mittheilung der schweizerischen Postverwaltung zufolge, in diesem Jahre nur insoweit gestattet, als für die Verpackung dieser Sendungen weder Rebenblätter noch sonstige Rebenabgänge verwendet worden sind. Die Einfuhr von Wurzelreben, Rebholz und Wurzelstöcken nach der Schweiz ist auch fernerhin untersagt. Dagegen können Traubenkerne und gegohrene Trester, sowie getrocknete Trauben, wie schon bisher, in die Schweiz eingeführt werden.

— **Berlin**, 25. Aug. (Frkf. J.) Wie aus polizeilicher Quelle verlautet, wird **Nobiling** demnächst in ein Irrenhaus überführt werden. Sein jetziges Benehmen läßt die anfängliche Vermuthung, daß er eine Verletzung des Gehirns erfahren habe, wieder an Wahrscheinlichkeit gewinnen.

— **Luzern**, 24. Aug. (Bund.) Letzte Nacht schlug der Blitz in die Kirche des bekannten Luft-Kurortes Schwarzenberg. Die Kirche brannte nieder. Das Dorf blieb verschont.

— **Wien**, 26. August. Der Verkehr am Saatenmarkte gestaltete sich ausnahmsweise schon gestern, Sonntags, sehr lebhaft. An Waizen, Gerste und Korn wurden mindestens 150,000 Meter-Zentner umgesetzt. Die Tendenz war angenehmer, die Kauflust besser.

— Die Königin **Christine** von Spanien, welche zu Ste. Abreste bei Havre starb, war zu Neapel am 27. Aug. 1806 geboren; seit 1854 bewohnte sie Frankreich.

Briefkasten.

N. N. Insoweit der Artikel thatsächliche Berichtigung enthält, steht dessen Aufnahme natürlich nichts im Wege; sonst aber müssen wir bitten jede weitere Anspielung zu unterlassen, da die gegenseitige Erbitterung schon groß genug ist und man alles vermeiden muß was sie noch erhöhen könnte. Wollen Sie darnach verfügen!

— Die „höhere Fachschule für Maschinenbau", das bekannte **Technikum Mittweida** (Sachsen), war im vergangenen Schuljahre von 415 Studirenden aus Europa (Deutschland, Oestreich-Ungarn, Rußland, Rumänien, Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, England), Amerika (Vereinigte Staaten, Kalifornien, Brasilien, Holl. Guyana) und Afrika (Kapland) besucht, die im Alter zwischen 16 und 40 Jahren stehen und deren Eltern großentheils dem Kreise der Fabrikanten, Fabrikdirektoren, Ingenieure, Werkführer und Gewerbtreibenden angehören, ein Beweis, daß die Schule in maßgebenden technischen Kreisen sich nach wie vor eines guten Rufes erfreut. Sehr zu billigen und beruhigend für die Eltern ist die Bestimmung aus den Schulgesetzen, daß sog. studentische Verbindungen strengstens verboten sind, weil sie, wie es im Programm heißt, mit ihren unvermeidlichen Ansprüchen an Zeit und Geld ihrer Mitglieder einem fleißigen, regelmäßigen Studium entgegen sind, also dadurch gerade dem Zwecke hiesiger Anstalt widersprechen. Auf das Programm und den Jahresbericht der Anstalt, beides von der Direktion gratis zu beziehen, sei besonders aufmerksam gemacht. Das Wintersemester beginnt am 15. Oktober.

Offenburg, 27. August. Wasserwärme 15 Grad R.

---

blieben, er verstand es, dem Fluge ihres Geistes zu folgen, wenn er ihm auch manchen Hemmschuh anlegte und ihr Denken in ruhigere Bahnen zwang; er hatte in den wenigen Monaten seiner Anwesenheit ihr Wissen vermehrt, ohne seine Ueberlegenheit fühlen zu lassen; er hatte die Einsamkeit belebt, jede Minute ausgenützt, um seinen Angehörigen das Leben zu versüßen.

(Fortsetzung folgt.)

— **Badenweiler**. Am Eingange eines neben den Kuranlagen befindlichen Weges macht das Bürgermeisteramt bekannt: „Das Befahren dieses Weges, die angrenzenden Grundstücksbesitzer ausgenommen, ist bei 10 Mark Strafe verboten." Also dort muß besonders verboten werden, Menschen zu befahren?

Der Kreislauf der Dinge.

(Berl. Wespen.)

Mel.: „Wenn der Topp aber nu en Loch hat?"

Wenn der Bosnier aber rebellisch wird,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Dann wird Krieg, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, dann wird Krieg!

Was soll denn aber aus dem Kriege werden,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Ein Vertrag, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, ein Vertrag!

Wer soll denn aber den Vertrag machen,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Der Congreß, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, der Congreß!

Soll denn Oestreich zum Congreß kommen,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Na gewiß, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, na gewiß!

Wenn es Oestreich aber nicht umsonst thut,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Bosnien, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, kriegt es dann.

Wie kommt es aber in das Land hinein,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Mit Gewalt, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, mit Gewalt!

Wenn der Bosnier aber rebellisch wird,
Lieber Heinrich, lieber Heinrich?
Dann wird Krieg, dumme, dumme Liese,
Dumme Liese, dann wird Krieg!
(2c. wie oben.)

Amtliche Verkündigungen.

Die Kaiser-Wilhelm-Spende betr.

Im Auftrage des Herrn Landeskommissärs werden diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche etwa noch im Rückstande sind, aufgefordert, sofort die in unserer Verfügung vom 19. v. Mts. Nr. 12,521 (amtl. Verkündigungsblatt Nr. 167) bezeichneten Sammelbogen, sowie die gezeichneten Gelder an die dort genannten Stellen abzusenden.

Offenburg, den 25. August 1878. Großh. Bezirksamt.
Baader.

Bekanntmachungen.

Die Verbeistandung der Bertha Singler in Offenburg betr.

Nro. 24,708. An Stelle des bisherigen Beistandes Ludwig Raub wird Cigarrenfabrikant Hieronimus Schirrmann dahier als solcher aufgestellt.

Offenburg, den 24. August 1878.
Großh. Amtsgericht.
4714. Saur.

Gant-Edict.

Nro. 24,757. Gegen Bäcker Franz Müller von Gengenbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 12. Septbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, bezw. denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Offenburg, den 26. August 1878.
Großh. Amtsgericht.
4708. Saur.

Großh. bad. Staatseisenbahnen.

4709. Am 1. September l. J. wird die an der Strecke Hausach-Wolfach gelegene Billetausgabestelle Kirnbach für den Wagenladungsgüterverkehr eröffnet werden. Auf diesen Zeitpunkt gelangt der 5te Nachtrag zum internen Badischen Gütertarif zur Ausgabe, welcher u. A. die für die genannte Station in Betracht kommenden Entfernungen bezw. Taxen enthält und bei den Güterexpeditionen am Sitze der Bahnämter kostenfrei in Empfang genommen werden kann.

Karlsruhe, den 24. August 1878.
Badische Generaldirection.

Vergebung von Cementarbeiten.

4667.2.2. Für die in Gemarkung Offenburg und Hofweier z. Zt. in Ausführung befindlichen Wiesenkulturen werden die aus Cementbeton herzustellenden **Schleußen und Dohlen** im Anschlag von 2000 M. im Submissionswege von hier aus vergeben.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind auf diesseitigem Bureau einzusehen oder können gegen Entrichtung der Abschriftsgebühren von hier bezogen werden.

Angebote nach Prozenten des Voranschlages wollen längstens bis zum Eröffnungstermine,

Samstag den 7. September,
Vorm. 10 Uhr,

verschlossen hierselbst eingereicht werden.

Offenburg, den 23. Aug. 1878.
Der Großh. Kulturingenieur für den Landeskulturbezirk Offenburg:
A. Drach.

Zell a. H.

Vergebung von Pflästerarbeit.

4660.3.3. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die Herstellung eines Stücks Straßenpflasters von ca. 350 Meter öffentlich in Accord zu geben.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 31. d. M.,
Vorm. 10 Uhr,

angeordnet und werden lusttragende Uebernehmer höflich eingeladen.

Zell a. H., den 23. August 1878.
Der Gemeinderath.
Moßmann.

Competenzholzlieferung.

4716.2.1. Die Gemeinde Ebersweier versteigert am

Donnerstag den 5. September d. J.,
Nachm. 1 Uhr,

in dem hiesigen Rathhaus die Lieferung von 28 Ster Competenzholz für die hiesige Schulstelle, wozu Uebernehmer eingeladen werden.

Ebersweier, den 27. August 1878.
Der Gemeinderath.
Bgmstr. Kuderer.
vdt. Kast.

Güterverpachtung.

4648.3.2. Die auf Martini d. J. pachtfrei werdenden städt. Güterstücke, als:

1) im Gottswaldfeld — Loos-Nr. 105 bis mit Nr. 188,
2) im Neurottfeld

werden

Samstag den 31. August d. J.,
Vorm. 8 Uhr anfangend,

im Rathssaale auf die Dauer von 6 Jahren einer neuerlichen Verpachtung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Offenburg, den 23. August 1878.
Der Gemeinderath.
F. Volk.

Zusenhofen.

Stierversteigerung.

4710.2.1. Die Gemeinde Zusenhofen versteigert am

Dienstag den 3. Septbr. d. J.,
Nachm. 2 Uhr,

in ihrem Rathhause einen fetten Rinderfasel.

Zusenhofen, den 26. August 1878.
Das Bürgermeisteramt.
Winkler.

Steigerungs-Ankündigung.

4700.3.1. In Folge richterlicher Verfügung werden die dem Fidel Leitermann in Fessenbach gehörigen Liegenschaften, und zwar:

Grdst.-Nr. 152:
13 Ar 10 Meter Haus- und Hofraithe mit Baumgarten im Ortsetter mit dem darauffstehenden einstöckigen Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, neben Franz Hugle und mehreren Anstößern, tax. zu . . . 1800 M.

Grdst.-Nr. 333:
1 Ar 8 Meter Reben in den Feldreben, neben Bartholomä Kiefer und Agatha Basler, tax. zu . . . . . 100 M.

Grdst.-Nr. 354:
2 Ar 72 Meter Reben im Biesle, neben Carl Meisburger Wittwe und Leopold Leitermann Wittwe, tax. zu . . . . 300 M.

Grdst.-Nr. 188:
1 Ar 72 Meter Reben in der Halde, neben Theresia Leitermann und Anton Hurst Erben, tax. zu . . . . . 150 M.

Grdst.Nr. 1479:
1 Ar 52 Meter Reben im Höllele, neben Xaver Zoller und Xaver Reinhard, tax. zu 150 M.

Grdst.-Nr. 1689:
1 Ar 40 Meter Reben im Korrenberg, neben Jak. Schuck u. Valentin Glück, tax. zu 120 M.

Grdst.-Nr. 1735/36/3:
3 Ar 27 Meter Reben und Feld im Bergle, neben Anton Leitermann und Silvester Leitermann, tax. zu . . . . 300 M.

Grdst.-Nr. 1770/1:
4 Ar 3 Meter Reben im Vogelsang, neben Fabian Fei und Georg Leitermann, G. S., tax. zu 400 M.

Grdst.-Nr. 1822/1:
3 Ar 8 Meter Reben im Steckenwäldele, neben Kosmas Litterst und Georg Leitermann, G. S., tax. zu . . . . 250 M.

Grdst.-Nr. 1627/2:
2 Ar 41 Meter Reben in der Locheneiche, neben Michael Riehle und Bernhard Göring, tax. zu 160 M.

Grdst.-Nr. 1:
2 Ar 10 Meter Reben im Grundmättle, neben Max Litterst Kinder und dem Graben, tax. zu 210 M.

Grdst.-Nr. 1747:
5 Ar 67 Meter Reben in der Ritti, neben Max Litterst Kinder und Marianna Schilli, tax. zu 220 M.

Grdst.-Nr. 1691a.:
2 Ar 84 Meter Reben im Korrenberg, neben Silvester Bieser u. Valentin Glück, tax. zu 250 M.

Dienstag den 17. September d. J.,
früh 10 Uhr,

in der Traube zu Fessenbach öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst wird.

Offenburg, den 20. August 1878.
Serger, Notar.

Oehmtgrasversteigerung.

4672.2.2. Das Oehmtgras von den in Selbstbewirthschaftung stehenden Wiesen des Progymnasiumsfonds wird versteigert wie folgt:

Samstag den 31. August d. J.,
Vorm. 11 Uhr,

auf dem Bureau der Domänenverwaltung von ca. 1 Hectar Wiese im Gifitz.

Samstag den 31. August d. J.,
Nachm. 3 Uhr,

im Schwanen zu Fessenbach von 1 Hectar 58 Ar Wiese im Albersbach.

Offenburg, den 23. August 1878.
Großh. Progymnasiumsfondsverwaltung.

Oehmtgrasversteigerung.

Das Oehmtgras von nachgenannten kirchenärarischen Wiesen wird mit Borgfrist bis Martini d. J. wie folgt versteigert:

Samstag den 31. August d. J.,
Vorm. 1/2 9 Uhr,

im Gasthaus z. Stube in Oberharmersbach von 8 ha 55 a 81 qm im Jedensbach, Gemarkung Oberharmersbach;

am gleichen Tage, Nachm. 3 Uhr,

im Gasthaus zur Stube in Nordrach von 6 ha 36 a 20 qm vom Hermershof in Lindach, Gemarkung Nordrach;

Montag den 2. Septbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch in Dinglingen von 26 ha 60 a 89 qm der Gemarkung Dinglingen;

am gleichen Tage, Nachm. 2 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Hugsweier von 6 ha 33 a 65 qm der Gemarkung Hugsweier;

Dienstag den 3. Septbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne in Biberach von 22 ha 67 a 73 qm im Erzbach, Gemarkung Biberach,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

von 11 ha 54 a 88 qm der Gemarkungen Steinach und Unterentersbach und
von 1 ha 14 a 96 qm der Gemarkung Schönberg;

am gleichen Tage, Nachm. 3 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz in Prinzbach von 23 ha 84 a 13 qm der Gemarkung Prinzbach;

Mittwoch den 4. Septbr. d. J.,
Vorm. 10 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Dörlinbach von 3 ha 78 a 72 qm im Prinschbach, Gemarkung Dörlinbach;

am gleichen Tage, Nachm. 2 Uhr,

Gasthaus zum Ochsen in Wittelbach imvon 1 ha 46 a 80 qm im Wolfersbach, Gemarkung Wittelbach;

Donnerstag den 5. Septbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

im Gasthaus zum Schwanen in Rheinbischofsheim von 75 ha 40 a 13 qm der Gemarkungen Bischofsheim, Holzhausen, Renchen, Thomaswald und Urloffen;

Freitag den 6. Septbr. d. J.,
Nachm. 1 Uhr,

im Gasthaus zum grünen Baum in Memprechtshofen von 25 ha 37 a 28 qm der Gemarkungen Memprechtshofen, Maiwald, Gamshurst, Thiergarten und Scherzheim;

Samstag den 7. Septbr. d. J.,
Nachm. 3 Uhr,

im Gasthaus zum Rebstock in Ohlsbach von 2 ha 98 a 89 qm des Schindelhofes, Gemarkung Ohlsbach.

Offenburg, den 23. August 1878.

Evangel. Stiftungenverwaltung.
J. V. d. V.
4650.2.2. Birmelin.

Oehmtgrasversteigerung.

4715. Die Gemeinde Appenweier läßt am
Donnerstag den 29. d. M.,
Vorm. 8 Uhr,
in der Bierbrauerei J. Scherer den Oehmtgraserwachs von ca. 100 Morgen und am gleichen Tag, Nachm. 1 Uhr anfangend, im Gasthaus zur Krone ca. 20 bis 25 Morgen Privatwiesen versteigern.

Appenweier, den 26. August 1878.

Das Bürgermeisteramt.
Graf.

Offenburg.

Oehmtgrasversteigerung.

4718. **Samstag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Gaswerkplatze** versteigere ich den diesjährigen Oehmtgraserwachs in bisher üblichen Loosabtheilungen auf meinen Wiesen wie folgt:

1½ Morgen auf der Ritti,
5¾ Morgen auf der Gifiz am Kinzigdamm,
1½ Morgen auf den Waldbachwiesen am hohen Rain,
¾ Morgen auf den Bühlermatten und
½ Morgen im Oberwald

mit Borgfrist bis Martini d. J., wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Offenburg, den 27. August 1878.

J. A. Nußbaum.

Zwangsliegenschafts-Versteigerung.

4408.3.2. In Folge richterlicher Verfügung werden der Maria Anna Eggs von Windschläg, z. Z. in Amerika, am
Dienstag den 3. Septbr. d. J.,
Nachm. ½2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Windschläg nachfolgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten oder überboten wird:

Gemarkung Windschläg:

1. Grdst.-Nr. 2112:
9 Ar 58 Meter Acker im Oberhohroth, neben Norbert Immenschuh und Wilhelm Bodenheimer, M. S. von Offenburg, hievon die unabgetheilte Hälfte und taxirt zu . 110 M.

2. Grdst.-Nr. 504:
9 Ar 28 Meter Acker im Oberroth, neben Lorenz Lurker Wwe. und Norbert Immenschuh, hievon die unabgetheilte Hälfte und taxirt zu 140 M.

Summa 250 M.

Offenburg, den 3. August 1878.

Der Vollstreckungsbeamte:
A. Leiber, Großh. Notar.

Fohlenverkauf.

4701.3.2. In Nr. 31 in Ebersweier ist ein 12 Wochen altes Fohlen, Französische Race, zu verkaufen.

Durbach.

4683.3.2. In der Steingrube des Franz Bruder können jeden Tag Bruchsteine, zu jedem Geschäft tauglich, an ebener Straße unterhalb dem Schloß des Herrn v. Bulach zu laden, zu ermäßigten Preisen abgeführt werden.

4711. 2. 1. Frau Dold Wwe. verkauft das Oehmtgras von 1½ Tauen Wiese im Löwer.

Wohnungsvermiethung.

4717.2.1. Der zweite Stock meines Wohnhauses nebst Zugehör ist auf 1. Octbr. d. J. zu vermiethen.

Carl Fried. Adam, Holzhändler,
Badstraße Nr. 626.

4706.2.1. Eine große helle und geräumige Werkstätte, heizbar und zu jedem Geschäfte geeignet, ist bis zum 1. Oktbr. zu vermiethen — bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Todesanzeige.

4719. Dem Allmächtigen hat es gefallen unsere geliebte, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau Altbürgermeister L. Löfflers Wittwe geb. Stöckle, gestern Nachmittag um ½3 Uhr im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Tiefbetrübt bitten wir Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.

Offenburg, den 26. August. 1878.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Schlegel,
Gymnasialdirektor.

Todesanzeige.

4720. Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß gestern Nachmittag unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Barbara Kunz Wwe.

nach zweimonatlichem schwerem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist.

Offenburg, den 27. August 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 5 Uhr, statt.

Danksagung.

4721. Für die uns bei dem Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Großvaters,
Blechnermeister **Carl Tritschler,**
erwiesene Theilnahme, sowie für die zahlreiche Betheiligung an dessen Leichenbegängnisse sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Offenburg, den 26. August 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Concert-Anzeige.

4724. Mittwoch den 28. August findet in der Brauerei Kohler

Concert & Vorstellung

des berühmten Wiener Salon-Komikers G. Berger unter Mitwirkung einer renommirten Liedersängerin statt.

Die Gesangspiecen und Zwischenpausen werden von einem berühmten Kapellmeister ausgeführt.

Zum Vortrage gelangen: Couplets, Solo-Scenen, Arien, Duetten u. s. w.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Gengenbach.

Empfehlung.

4654.2.2. Unterzeichneter empfiehlt sich im Färben und Drucken von Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Seide und Halbseide in allen Farben. Auch werden Herren- und Damenkleider zum Waschen und Färben unzertrennt schnell und billig besorgt.

Chr. Schättgen, Färbermeister.

Westfälische Schinken

wieder eingetroffen bei

Ferd. Hauger,
4689.2.2. Offenburg.

Lehrlingsgesuch.

4641. 3. 3. Ein junger Mensch kann gleich eintreten bei Bäcker **Kaufmann** in Offenburg.

4723. ☛ Eine Person nimmt Monatsdienste an. Anmeldungen können bei Glaser Vifeld Wwe. in der Gerberstraße gemacht werden.

Zu vermiethen

eine Wohnung im ersten Stock mit 4—5 Zimmern sammt Zugehör Bahnhofstraße Nr. 103 in Offenburg. 4713.3.1.

4705 2.1. Eine Wohnung von 3—5 Zimmern, ein Hofraum von 250—300 □Meter mit darauf befindlichem großem Schopfe, unmittelbar auf die Straße stoßend, ist bis zum 1. Oktbr. zu vermiethen — bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

4722. Die beleidigenden Aeußerungen, die ich gegen Franz Kofler gethan habe, nehme ich hiermit zurück.

Elgersweier, den 27. August 1878.

Karolina Wipf.

Männergesangverein Concordia Offenburg.

4707. Diejenigen verehrlichen passiven Mitglieder unseres Vereins, welche am Sonntag den 1. Septbr. d. J. den Sängerausflug nach Freiburg zu dem dort stattfindenden, von Herrn Musikdirector Isenmann zu seinem Abschiede veranstalteten Sängertage mitmachen und sich an dem gemeinschaftlichen Mittagsmahle (Hotel Victoria) betheiligen wollen, werden gebeten, dies längstens bis Donnerstag den 29. d. M. Abends dem Vorstand anzuzeigen.

Offenburg, den 26. August 1878.

Der Vorstand.

Für 1 Mk. 20 Pf.

bietet sich Gelegenheit, während des Monats **September** die

„Berliner Zeitung"

mit dem Unterhaltungsblatt **„Deutsches Heim"**

kennen zu lernen.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt, allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Am 9. September beginnen die hochwichtigen Reichstagsverhandlungen: dieselben werden besonders ausführlich gebracht und eingehend in Leitartikeln und in der politischen Tagesübersicht besprochen.

Feuilleton und „Deutsches Heim" bringen stets von besten Schriftstellern gute Romane, Novellen und Erzählungen, Berichte über Theater, Kunst, Literatur u. s. w. Anfangs September beginnt ein neuer Roman, welcher sicher großen Beifall finden wird.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen pro **September** Bestellungen zu **1 Mk. 20 Pf.** an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: **„Berliner Zeitung" (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 581a.**

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff u. Cie.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg